

**Niederschrift über die am 03.09.24 stattgefundene
Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gutenstein
über den ÖFFENTLICHEN TEIL der Sitzung – Misstrauensantrag gegen BGM Kreuzer**

Anwesend: Bgm. Michael Kreuzer, Vizebgm. Ulrike Hempel-Trebesiner
GfGR*innen: Franz Roth, Herbert Schmirl, DI Hildegard Ramberger, Wolfgang Pferscher
GR*innen: Sebastian Jansch, Klaus Kindermann, Babette Kohlross, Heinrich Pichler, Maria Thür,
Margarete Zwintz, Friedrich Ramberger, Ing. Herbert Lechner, Robert Beisteiner, Manuela Zak
Christiane Weissenberger, Verena Pferscher

Entschuldigt:

Schriftführung: Robert Perger

Die Vizebürgermeisterin begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Zuhörer. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung.

Die Gemeinderät*innen erhielten die Einladungskurrende zu dem Misstrauensantrag gegen BGM Michael Kreuzer.

Punkt 1.)

Misstrauensantrag gegen BGM Michael Kreuzer

Diskussion:

Die Vizebürgermeisterin legt dar, dass der GfGR Franz Roth einen Misstrauensantrag lt. §112 der NöGo 1973 gegen den Bürgermeister Michael Kreuzer am 07 August 2024 eingebracht hat.

Da er in der Vergangenheit schon 14 aufsichtsbehördliche Beschwerden eingereicht hat, ist Ihr klar, dass ein Misstrauen vorliegt.

Sie stellt ebenfalls fest, dass durch diesen Antrag die gesamte Gemeindearbeit lahmgelegt wird, das beinhaltet auch die Vergabe des Lokales der Kegelbahn.

Sie fragt nun Herrn Roth, was genau der Grund für seinen Misstrauensantrag ist.

Der GfGR Roth beantwortet:

- Der Bürgermeister war bei den letzten 11 Vorstandssitzungen nur bei 3 anwesend und dies sei nicht die korrekte Herangehensweise eines Bürgermeisters. Als Schlussfolgerung war schon mit einigen Vorstandsmitgliedern abgesprochen, dass sie bei Vorstandssitzungen, wenn der Bürgermeister nicht anwesend ist, die Sitzung nicht durchführen werden.
- Bei einer Sitzung ist der Fall aufgetreten, dass der Bürgermeister wieder nicht anwesend war, also haben wir die Sitzung abgebrochen und nicht durchgeführt. Herr Perger bat uns aber ihn anzuhören da die Gemeinde leider nicht mehr liquide sei und er nicht wisse, wie er kommendes Monat die Gehälter zahlen soll. Hierbei sind die Alarmglocken ertönt und wird ebenfalls als Grund für den Misstrauensantrag geführt.
- Er erwähnte auch, dass der GR Beisteiner ihm mündlich zugesagt hat, dass er „bei einem Misstrauensantrag gegen den BGM mitstimmen würde, er selbst ihn aber nicht einbringen möchte“.
- Weiters habe Herr Roth erfahren, dass ein Brief an den Gemeinderat gesendet wurde, den der Gemeinderat nie bekommen hat! Es ging um einen Grundstücksankauf der nie behandelt wurde, BGM Kreuzer hat den Brief beantworten lassen mit den Worten: "Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass Ihrem Ansuchen bezüglich... nicht stattgegeben wurde."
- Es gibt auch noch unzählig andere Punkte, aber das waren die entscheidenden, um den Misstrauensantrag einzubringen.

Der Bürgermeister reagiert auf die Anschuldigungen:

- Er betont, dass er immer mit bestem Wissen und Gewissen sich bei der Gemeindearbeit eingesetzt hat und immer nur das Beste für die Gemeinde wollte.

**Niederschrift über die am 03.09.24 stattgefundene
Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gutenstein
über den ÖFFENTLICHEN TEIL der Sitzung – Misstrauensantrag gegen BGM Kreuzer**

- Durch seine im letzten Jahr beginnende Arbeit bei einer Behinderteneinrichtung, wurde alles sehr chaotisch, es erwies sich als sehr schwierig und es kamen laufend neue Vorfälle ans Licht was, nicht menschlich gewesen sei. Er ist ein Mensch, der bei solchen Vorfällen nicht wegsieht, sondern diese auch versucht zu lösen. Dies dauerte allerdings nicht wie erhofft nur zwei Monate, sondern dauert noch bis jetzt an.
- Somit war er bei vielen Vorstandssitzungen verhindert, wobei er auch betont, dass er bei solchen Sitzungen zwar seine Stimme vorbringen kann aber nicht für etwaige Beschlüsse stimmberechtigt ist. Er hielt auch fest, dass er bei allen Gemeinderatssitzungen anwesend war.
- Mit den gesamten Ereignissen war er nicht in der Lage, nur 1 Woche mit seiner Familie in den Urlaub zu fahren und bitte nochmals um das Vertrauen der Gemeinderäte.
- Er beendet seine Worte mit „A Mensch mecht i bleim“

GfGR Hebert Schmirgl bringt sich noch mit diversen Anmerkungen ein:

- Er findet, dass auch bei Vorstandssitzungen der Bürgermeister anwesend sein sollte, um etwaige Fragen oder Ähnliches zu beantworten.
- Bei vielen Vorstandssitzungen waren die Agenden wenig und er empfindet, dass viel mehr Themen im Vorstand besprochen bzw. beschlossen werden sollten.
- Er merkt zum Misstrauensantrag an, dass die Gemeinderäte erst von dem Misstrauensantrag erfahren haben, als die Einladung für die Sitzung ausgeschrieben wurde.
- Die ÖVP wäre auch offen für Gespräche gewesen, doch seitens des Bürgermeisters wurde zu keinem Gespräch eingeladen.

Wahl:

Der Bürgermeister verlässt den Raum und ist bei der Stimmabgabe nicht anwesend.

Die Vizebürgermeisterin fordert die anwesenden Gemeinderäte namentlich auf, Ihre Stimme in der vorgesehenen Wahlkabine mit einer Wahlurne abzugeben.

Die Wahlurne wird vorab noch kontrolliert und für in Ordnung befunden.

Nachdem alle ihre Stimme abgegeben haben, zählen die Gemeinderäte, Robert Beisteiner und Heinrich Pichler die Stimmen aus:

Ergebnis:

Dafür: 13 Stimmen

Dagegen: 3 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme

(Ein Mandat ist nicht besetzt, somit ist die Gesamtanzahl der Stimmen von 17 gegeben.)

Das heißt:

Laut §112 der NöGO 1973 wird der Bürgermeister mit einer 2/3 Mehrheit vom Gemeinderat abgewählt, er wird mit sofortiger Wirkung des Amtes als Bürgermeister enthoben, bleibt allerdings weiterhin ein Mitglied des Gemeinderates.

Die Vizebürgermeisterin verkündet, dass innerhalb der nächsten 2 Wochen eine Neuwahl des Bürgermeisters bzw. des Gemeindevorstandes einberufen wird, der genau Termin wird per Ausschreibung an die Gemeinderäte und Kundmachung an der Amtstafel bekannt gegeben.

**Niederschrift über die am 03.09.24 stattgefundene
Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Gutenstein
über den ÖFFENTLICHEN TEIL der Sitzung – Misstrauensantrag gegen BGM Kreuzer**

Da nichts mehr vorgebracht wird, endet die Sitzung um 19:25 Uhr.

Die Vizebürgermeisterin bedankt sich bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihr Kommen.

Vizebürgermeisterin:

Wolfgang Huber

Für die ÖVP:

Harald Huber

Für GfG:

GfG

Schriftführer*in: *Robert Kreuzer*

Für die SPÖ:

Ch. Ziegler